

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Harmolodik ist eine musikalische Philosophie und Methode der musikalischen Komposition und Improvisation, die vom amerikanischen Jazz-Saxophonisten-Komponisten Ornette Coleman entwickelt wurde.

Seine Arbeit nach dieser Philosophie in den späten 1970er und 1980er Jahren inspirierte einen Stil von zukunftsorientiertem Jazz-Funk, der als **Harmolodic Funk** bekannt ist.

Er ist mit **Avantgarde-Jazz** und freiem Jazz verbunden, obwohl seine Auswirkungen über diese Grenzen hinausgehen. Coleman verwendete auch den Namen "Harmolodic" für seine erste Website und sein Plattenlabel.

Beschreibung: Coleman definierte Harmolodik als "die Verwendung des physischen und mentalen eigenen Logiks zu einem Ausdruck des Klangs, um das musikalische Gefühl von Unison zu bewirken, das von einer einzelnen Person oder mit einer Gruppe ausgeführt wurde".

Auf die Angaben der Musik angewendet, bedeutet dies, dass "Harmonie, Melodie, Geschwindigkeit, Rhythmus, Zeit und Phrasen alle gleiche Position in den Ergebnissen haben, die aus der Platzierung und dem Abstand von Ideen stammen".

(Siehe: ➔ Aspekte der Musik)

Harmolodics versucht, musikalische Kompositionen aus einem tonalen Zentrum freizugeben, um harmonische Fortschritte unabhängig von traditionellen europäischen Vorstellungen von Spannung und Freigabe zu ermöglichen (siehe: Atonalität).

Harmolodik kann lose als Ausdruck von Musik definiert werden, in der alle den gleichen Wert aufweisen. Der allgemeine Effekt ist, dass Musik einen sofort offenen Ausdruck erreicht, ohne durch tonale Einschränkungen, rhythmische Vorbestimmungen oder harmonische Regeln eingeschränkt zu werden.

1

Ronald Radano schlägt vor, dass Colemans Konzepte von harmonischem Unisono und Harmolodik von **Pierre Boulez's** Theorie der Aleatorik beeinflusst wurden

(von lateinisch aleatorius „zum Spieler gehörig“, alea „Würfel, Risiko, Zufall“ wird in Musik, Kunst und Literatur im weitesten Sinne die Verwendung von nicht-systematischen Operationen verstanden, die zu einem unvorhersehbaren, weitgehend zufälligen Ergebnis führen.)

Während **Gunther Schuller** vorschlug, dass die Harmolodik auf der Überlagerung derselben oder ähnlichen Phrasen basiert und somit Polytonalität und Heterophonie erzeugt.

Coleman hat seit mindestens 1970er Jahren ein Buch namens The Harmolodic Theory vorbereitet, dies bleibt jedoch unveröffentlicht.

Die einzige andere bekannte Erklärung der Harmolodik, die von Coleman geschrieben wurde, ist ein Artikel mit dem Titel "Prime Time for Harmolodics" (1983).

➔ Befürworter sind **James Blood Ulmer** und **Jamaaladeen Tacuma**. Ulmer, der in den 1970er Jahren mit Coleman spielte und mit Coleman tourte, hat Harmolodik übernommen und die Theorien auf seine Herangehensweise an die Jazz- und Blues-Gitarre angewendet (zum Beispiel Harmolodic -Gitarre mit Threads).

"Guitar with Threads":

- Der Ausdruck „Guitar with Threads“ beschreibt möglicherweise, wie Ulmer die Saiten seines Instruments wie Fäden behandelt, die miteinander verwoben, aber doch unabhängig bewegt werden können. Diese „Fäden“ der Harmonik, Melodik und Rhythmik fließen frei in der Musik, ohne an eine feste Struktur gebunden zu sein. In Ulmers Gitarrenspiel sind alle Elemente des Klangs miteinander verbunden, aber die Beziehungen zwischen ihnen sind flexibel und offen für ständige Veränderungen.

Plattenlabel Harmolodic Inc. Gegründet 1995 Gründer Ornette Coleman, Denardo Coleman Händler/Polygramm
Genre -Jazz, gesprochenes Wort Herkunftsland Vereinigte Staaten Ort Harlem, New York 1995 gründeten Coleman und sein Sohn Denardo das **Harmolodic Record -Label**, das eine **Marketing- und Vertriebsanordnung** mit Verve/Polygram hatte. Das Label veröffentlichte im **September 1995 sein erstes Album, Coleman's Tone Dialing**, Harmolodic veröffentlichte neue **Alben von Coleman und Jayne Cortez** und nahm auch einige der früheren Alben von Coleman neu auf.

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Jayne Cortez (1934–2012) war eine US-amerikanische Dichterin, Aktivistin und Performance-Künstlerin, die für ihre kraftvollen und rhythmischen Gedichte bekannt war, die häufig politische und soziale Themen wie Rassismus, Geschlechterungerechtigkeit und Gewalt behandelten. Ihr Werk war stark von ihrer afroamerikanischen Identität und ihren Erfahrungen als Aktivistin in der Bürgerrechtsbewegung beeinflusst.

Wichtige Aspekte von Jayne Cortez' Werk:

1. **Politische und soziale Themen:** Cortez' Gedichte befassen sich intensiv mit Themen wie Unterdrückung, Bürgerrechte, Gewalt gegen Frauen, sowie koloniale und postkoloniale Erfahrungen. Sie war eine starke Stimme gegen Ungerechtigkeit und nutzte ihre Poesie, um soziale Missstände anzuprangern.
2. **Musikalität und Rhythmus:** Ihre Gedichte sind stark von **Jazz** und **Blues** beeinflusst, was sich in der musikalischen und rhythmischen Struktur ihrer Texte zeigt. Sie trat oft mit Musikern auf und verband ihre Gedichte mit Improvisationen und Jazz-Klängen, unter anderem mit ihrem Ehemann, dem Free-Jazz-Trompeter **Ornette Coleman**, und ihrem Sohn, dem Schlagzeuger **Denardo Coleman**.
3. **Sprachliche Intensität:** Cortez benutzte eine direkte, oft scharfe Sprache, um ihre Botschaften klar zu vermitteln. Ihr Werk war leidenschaftlich und aggressiv, um die Intensität der Erfahrungen von Gewalt und Unterdrückung zu verdeutlichen.

Wichtige Werke:

- **"Coagulations: New and Selected Poems" (1984):** Eine Sammlung ihrer Gedichte, die eine breite Palette ihrer Themen und Stile repräsentiert.
- **"Scarifications" (1973):** Dieses Buch ist ein weiteres bekanntes Werk von Cortez und enthält Gedichte, die sich mit sozialen Ungerechtigkeiten auseinandersetzen.

Aktivismus:

Cortez war nicht nur als Dichterin aktiv, sondern setzte sich auch stark für die **Bürgerrechtsbewegung** und die **Freiheit schwarzer Völker weltweit** ein. Sie war Mitbegründerin des **Organization of Women Writers of Africa** und organisierte mehrere Festivals und Veranstaltungen, die afroamerikanische und afrikanische Literatur förderten.

Jayne Cortez war eine unverwechselbare Stimme in der modernen Poesie und bleibt eine bedeutende Figur in der literarischen und politischen Landschaft. Ihr Vermächtnis lebt in der Verbindung von Kunst, Musik und sozialem Engagement weiter.

<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118890964>

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!

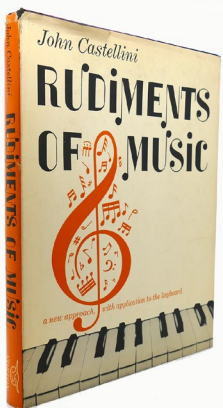


Notation indicating differing pitch, dynamics, articulation, and instrumentation

Notation, die unterschiedliche Tonhöhe, Dynamik, Artikulation und Instrumentierung anzeigen Musik kann analysiert werden, indem eine Vielzahl ihrer Elemente oder Teile (Aspekte, Eigenschaften, Merkmale) einzeln oder zusammen berücksichtigt werden.

Eine **häufig verwendete Liste der Hauptelemente** umfasst **Tonhöhe, Timbre, Textur, Volumen, Dauer und Form**. Die **Musikelemente können mit den Elementen der Kunst oder des Designs verglichen werden**. Auswahl der Elemente laut [Howard Gardner](#) gibt es nur wenig Streit über die Hauptbestandteile der Musik, obwohl sich Experten in ihren genauen Definitionen unterscheiden.

[Harold Owen](#) **stützt seine Liste auf den Qualitäten des Klangs**: Tonhöhe, Timbre, Intensität und Dauer, während [John Castellini](#) die Dauer ausschließt.



[Gordon C. Bruner II](#) folgt der Linie der zeitlichen Abzüge in Verbindung mit der musikalischen Komposition und bezeichnet die Hauptkomponenten der Musik als "Zeit, Tonhöhe und Textur".

Die meisten Definitionen der Musik enthalten einen Verweis auf Sound (Klangmusik) und die **Schallwahrnehmung** können in sechs kognitive Prozesse unterteilt werden.

Sie sind: Tonhöhe, Dauer, Lautstärke, Timbre, klangliche Textur und räumliche Lage.

Ein "Parameter" ist jedes Element, das **getrennt von anderen Elementen manipuliert (komponiert) oder in einem Bildungskontext getrennt konzentriert werden kann**. Musik wie Melodie, Harmonie, Timbre, usw.

Die erste Person, die den Begriff Parameter auf Musik anwendet, war möglicherweise [Joseph Schillinger](#), obwohl ihre relative Popularität möglicherweise auf [Werner Meyer-Eppler](#) zurückzuführen ist.

Die Abstufung ist eine allmähliche Änderung innerhalb eines Parameters oder eine Überlappung von zwei Klangblöcken.

Meyer listet Melodie, Rhythmus, Timbre, Harmonie und dergleichen als Hauptelemente der Musik, während [Narmour](#) Melody, Harmonie, Rhythmus, Dynamik, [Tessitur](#), Timbre, Tempo, Messgerät, Textur und vielleicht andere auflistet". Laut [McClellan](#) sollten zwei Dinge in Betracht gezogen werden, die **Qualität oder den Zustand eines Elements und seine Veränderung im Laufe der Zeit**.

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Alan P. Merriam schlug ein theoretisches Forschungsmodell vor, das davon ausgeht, dass drei Aspekte immer in der musikalischen Aktivität vorhanden sind:

Konzept, Verhalten und Klang.

Virgil Thomson listet die "Rohstoffe" der Musik in der Reihenfolge ihrer angeblichen Entdeckung auf: Rhythmus, Melodie und Harmonie; einschließlich Kontrapunkt und Orchestrierung.

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts begann die Musikwissenschaft sozialer und physischer Musik mehr Aufmerksamkeit zu machen.

Zum Beispiel: Performance, soziales, Geschlecht, Tanz und Theater.

Definition von Musik Hauptartikel: Definition der Musik und die Definition von "Musikalität" bestimmt die Definition von Musik ihre Aspekte oder bestimmt die Kombination bestimmter Aspekte die Definition von Musik?

Beispielsweise listen intensionale Definitionen Aspekte oder Elemente auf, aus denen ihr Thema besteht.

Einige Definitionen bezeichnen Musik als Partitur oder Komposition: Musik kann gehört werden, und ein Musikstück, das geschrieben, aber nie gespielt wird, ist ungeachtet dessen ein Musikstücks.

Laut **Edward E. Gordon** beinhaltet der Prozess des Musikmachens, **zumindest für ausgebildete Musiker**, einen Prozess mit dem Titel "innerer Hörer" oder "**Audiation**", bei dem die Musik im Kopf zu hören ist, als ob sie gespielt würde.

Dies deutet darauf hin, dass der Klang zwar oft als erforderlicher Aspekt der Musik angesehen wird, dies jedoch möglicherweise nicht der Fall ist. **Jean Molino** weist darauf hin, dass "jedes Element, das zur gesamten musikalischen Tatsache gehört, isoliert oder als strategische Variable der Musikproduktion angesehen werden kann".

Nattiez gibt als Beispiele **Mauricio Kagels Con Voce** [With Voice], wo ein maskiertes Trio lautlos instrumentiert wird.

Mauricio Kagel

Con voce

für drei stumme Spieler

In diesem Beispiel wird ein gemeinsames Element ausgeschlossen, während Geste, ein weniger häufiges Element, Primat angegeben wird. **Nattiez sagt jedoch weiter**, dass trotz besonderer Fälle, in denen der Ton nicht sofort ersichtlich ist (weil er im Kopf gehört wird): "Klang ist ein minimaler Zustand der musikalischen Tatsache" also ein universeller Aspekt.

Es gibt Meinungsverschiedenheiten darüber, ob einige Aspekte der Musik universell sind und ob das Konzept der Musik universell ist. **Diese Debatte hängt oft von Definitionen ab.**

Zum Beispiel kann die ziemlich verbreitete Behauptung, dass "Tonalität" ein universelles aller Musik ist, notwendigerweise eine expansive Definition von Tonalität erfordern.

Ein Puls wird manchmal als universell angesehen, doch gibt es Solo -Vokal- und Instrumentalgenres mit freiem und improvisierten Rhythmus - kein regulärer Puls - ein Beispiel ist, der Alap -Abschnitt einer indischen klassischen Musikaufführung ist.

Der Alap (/æ'la:p/; Hindustani: [a:'la:p]) ist **der Eröffnungsabschnitt einer typischen nordindischen klassischen Aufführung**. Es handelt sich um **eine Form der melodischen Improvisation**, die einen Raga einführt und weiterentwickelt.

Harwood fragt sich, **ob ein "interkulturelles musikalisches Universal" in der Musik oder in der Musikfindung zu finden ist**, einschließlich Performance, Hören, Konzeption und Bildung.

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Ein Aspekt, der bei der Untersuchung multikultureller Assoziationen wichtig ist, ist, dass ein englischsprachiges Wort (d. H. Das Wort "Musik"), kein universelles Konzept, Gegenstand der Prüfung ist.

Aus diesem Grund ist es wichtig, anscheinend gleichwertige Wörter in anderen Sprachen mit Vorsicht zu nähern.

Basierend auf den vielen unterschiedlichen Definitionen, die nur in englischen Sprachwörterbüchern gefunden werden können,) scheint es, dass es keine Einigung darüber gibt, was das Wort "Musik" in englischer Sprache bedeutet, [Originalforschung?] **geschweige denn ein potenziell äquivalentes Wort aus einer anderen Kultur** zu bestimmen. [Kenneth Gourlay](#) beschreibt, wie, **da verschiedene Kulturen unterschiedliche Elemente in ihren Definitionen von Musik, Tanz und verwandten Konzepten enthalten**, und die Übersetzung der Wörter für diese Aktivitäten die sie teilen oder kombinieren, kann und unter Berufung auf die nigerianische Musikwissenschaftlerin [Chinyere Nwachukwu](#), kann die Definition des **Igbo -Begriffs "NKWA"** als Aktivität kombiniert und/oder erfordert singen, Musikinstrumente spielen und tanzen.

Anschließend kommt er zu dem Schluss, dass es **"Nichtuniversalität der Musik und die Universalität von Nichtmusik"** gibt.

Andere Begriffe, mit denen bestimmte Teile diskutiert werden, sind:

Der Hinweis - eine Abstraktion, die sich entweder auf eine bestimmte Tonhöhe oder einen bestimmten Rhythmus oder das geschriebene Symbol bezieht

Akkord - eine Gleichzeitigkeit von Notizen als eine Art Einheit Akkordentwicklung - eine Abfolge von Akkorden (Gleichzeitigkeitsfolge)

Eine umfassendere Liste von Begriffen findet man unter:

Gliederung der Musik Siehe auch

[Kombinatorik](#)

[Neue Musikologie](#)

[Geräusch in Musik](#) → [Jimi Hendrix](#)

[Permutation \(Musik\)](#)

[Musikphilosophie](#)

[Prozess Musik](#)

[Serialismus](#)

[Set \(Musik\)](#)

[Klangkunst](#)

https://en.wikipedia.org/wiki/Circular_definition